

PRESSEMITTEILUNG

17. Februar 2016

Datenhaltung bei der Polizei formell beanstandet Datei „Gruppen- und Szenegewalt“ zum großen Teil rechtswidrig

Im Rahmen der Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage und der anschließenden öffentlichen Diskussion über die sogenannte CRIME-Datei "Gruppen- und Szenegewalt" der Hamburger Polizei hatten sich verschiedene Ungereimtheiten ergeben. Diese hat der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit zum Anlass genommen, die Datei zu prüfen. Die Prüfung hat zahlreiche schwere datenschutzrechtliche Mängel offenbart, aufgrund derer gegenüber dem zuständigen Senator der Behörde für Inneres und Sport jetzt eine formelle Beanstandung ausgesprochen wurde.

Der Hamburgische Datenschutzbeauftragte fordert darin, die CRIME-Datei „Gruppen- und Szenegewalt“ vollständig zu löschen oder – soweit einzelne Datensätze zulässigerweise weiterhin gespeichert werden dürfen – alle personenbezogenen Daten, für die die gesetzlich festgelegte, maximale Speicherdauer abgelaufen ist und die nicht mehr erforderlich sind, unverzüglich zu löschen.

Die Prüfungen der Datei „Gruppen und Szenegewalt“ erbrachte folgende Ergebnisse:

- Die Datei enthielt Szeneangehörige, für die eine Zuständigkeit der auf die Datei zugriffsberechtigten Stellen schon seit längerem nicht mehr bestand, so dass es an der Erforderlichkeit der Speicherung bei den die Daten führenden Dienststellen fehlte. Dies betraf etwa Personen aus den Bereichen Punker, Skinheads, Rocker und russische Aussiedler. Der Verbleib eines großen Teils der Papierakten hierzu war bislang nicht zu klären.
- Bei einem nicht unerheblichen Teil der Verdächtigen und Beschuldigten konnte die Erforderlichkeit der Speicherung nicht positiv festgestellt werden.
- In der Datei waren zahlreiche Kontakt- und Begleitpersonen gespeichert, obwohl die gesetzlich festgelegte Speicherdauer überschritten war.
- Schließlich waren auch personenbezogene Daten einer Person gespeichert, die nach Maßgabe der zugrundeliegenden Errichtungsanordnung aufgrund ihres kindlichen Alters gar nicht in die Datei hätte aufgenommen werden dürfen.

Dazu Johannes Caspar, der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit: „Das Ausmaß der Speicherung von Betroffenen, gerade aber auch von Kontakt- und Begleitpersonen unter Vernachlässigung grundlegender datenschutzrechtlicher Anforderungen ist nicht akzeptabel. Positiv ist jedoch anzumerken, dass die Polizei sich bei der Ad-hoc Prüfung kooperativ gezeigt und dahingehend geäußert hat, dass sie die CRIME-Datei „Gruppen- und Szenegewalt“ wie sie in der derzeitigen Form geführt wird, nicht mehr benötigt. Insoweit ist auch hervorzuheben, dass parallel zu unserer Prüfung zwischenzeitlich bereits etwa 900 Personen aus der Datei gelöscht wurden.“

Gegenwärtig ist jedoch noch unklar, ob und inwieweit auch bei anderen CRIME-Dateien ähnliche Mängel vorliegen. Die Polizei muss nun unverzüglich alle erforderlichen Maßnahmen treffen, ihre Datenhaltung bei derartigen Dateien auf den Prüfstand zu stellen.

„Der ganze Vorgang lässt nicht nur eine Krise der automatisierten Datenhaltung bei der Polizei befürchten, sondern auch auf eine Krise des Datenschutzes in Hamburg schließen“, so Caspar weiter. „In der Vergangenheit haben wir wiederholt darauf hingewiesen, dass wir mit unserer personellen Ausstattung nicht in der Lage sind, unsere Aufgaben in angemessener Weise durchzuführen. Datenschutz ist kein Selbstzweck, sondern dient dem Grundrechtsschutz von Bürgerinnen und Bürgern. Dazu gilt es sicherzustellen, dass die Aufsichtsbehörden auch personell so ausgestattet sind, die Datenhaltung von öffentlichen und privaten Stellen auch ohne dass konkrete Beschwerden vorliegen, anlasslos zu überprüfen. Das ist in Hamburg gerade im Bereich von Datenbanken aufgrund der personellen Defizite schon lange nicht mehr möglich. Dennoch werden wir die Polizei bei ihrer Aufgabe weiterhin nach besten Kräften unterstützen und den Fortgang kontrollieren.“

Pressekontakt:

Arne Gerhards

Tel. +49 40 42854 4153

E-Mail: presse@datenschutz.hamburg.de